

## **Grüne/Johann: „In zehn Jahren sollen 32 Mio. Euro in Radwege investiert werden“**

Utl. Umwelt- und Verkehrsausschuss beschließt Antrag für Radwegenetz

Klagenfurt. (15.01.2015) - „In Kärnten sollen touristische Radwege im ländlichen Bereich ausgebaut und das Radwegenetz in den Städten verdichtet werden“, erklärt der Vorsitzende des Umwelt- und Verkehrsausschusses, Grün-Abgeordneter Michael Johann. Der Umweltausschuss des Kärntner Landtags hat heute beschlossen, dass für Kärnten ein eigenes Radwegekonzept im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts erarbeitet werden soll.

„Insgesamt sind nach dem derzeitigen Planungsstand etwa 32 Mio. Euro notwendig, um bestehende Lücken zu schließen. Diese Investitionen sollen über einen Zeitraum von 10 Jahren realisiert werden, wobei zwei Drittel der Mittel vom Land und ein Drittel von den betroffenen Gemeinden aufgebracht werden sollen“, berichtet Johann. „Es ist dringend notwendig, neuralgische Punkte zu beheben, denn derzeit enden Radwege oft abrupt an dicht befahrenen Hauptstraßen. Die Verkehrsabteilung des Landes hat zugesagt, eine Arbeitsgruppe einzurichten, die Standardlösungen wie Radwegkreuzungen sicher gestaltet und kostengünstig errichtet werden können“, so Johann.

„Landesrat Köfer hat dem Ausschuss etwas vollmundig versprochen, Kärnten zum Radfahrbundesland Nummer eins machen zu wollen – da wird er sich sehr anstrengen müssen, denn auf der Wiener Ringstraße sind im Jahr 2014 bereits 1.500.000 RadfahrerInnen unterwegs gewesen. Daran werden wir ihn messen“, meint Johann.

Im heutigen Ausschuss wurde auch eine Petition der Bürgerinitiative „L(i)ebenswert Seeboden“, die sich gegen den Ausbau eines Autobahnparkplatzes oberhalb des Millstätter Sees einstimmig ausspricht, zur Kenntnis genommen. Die über 1.000 UnterstützerInnen der Petition sprechen sich gegen die Vergrößerung des bestehenden Parkplatzes, die damit verbundenen Enteignungen und die Zerstörung der Wald- und Grünflächen aus.

(Schluss)